



Abschaffung der Elternbeiträge wäre sofort möglich

Landesregierung kündigt halbherzigen „Pakt“ für Familien und Kinder an

Dank dem „Gute-Kita“-Gesetz von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey gibt es Rückenwind für weitere Qualitätsverbesserungen in Kindergärten. Die vollständige Abschaffung der Elternbeiträge wäre aufgrund der Haushaltslage schon letztes Jahr möglich gewesen, mit den frischen Bundesmitteln nun aber erst Recht.

Leider verweigern CDU und FDP jungen Familien diese deutliche finanzielle Entlastung und stellen nur ein weiteres beitragsfreies Jahr in Aussicht. Dieses soll auch erst in einigen Jahren eingeführt werden. Alle Eltern mit Kindergartenkindern können sich selbst ausrech-

nen, wie viel Geld ihnen in der Familienkasse deswegen weiter fehlen wird.

Eine ausführliche Analyse des Pakts [finden Sie bei mir im Netz.](#)



Wieder Anschläge und Gewalt durch „Kohlegegner“

Der Jahreswechsel am Hambacher Forst war leider erneut geprägt von Anschlägen auf Beschäftigte, Infrastruktur und Polizeikräfte. Dabei schrecken die Gewalttäter auch nicht vor dem Einsatz von Molotowcocktails zurück. Im Internet kursieren detaillierte Anweisungen, wie Anschläge auf Infrastruktur vorzubereiten sind und praktische Hinweise um einer Strafverfolgung zu entgehen.

Derweil ist eine geplante Räumung der neu errichteten Baumhäuser im Hambacher Forst kurzfristig abgesagt worden. Dieses Hin und Her macht deutlich, dass es weiterhin an einem durchdachten

und konsequenten Einsatzkonzept der Landesregierung fehlt.

Die Gewalttaten im Umfeld der Waldbesetzung sind ein unerträglicher Affront gegen den Rechtsstaat und dass wir fortlaufend Hinnehmen müssen, dass Brandanschläge ohne Konsequenzen bleiben, ist ein unhaltbarer Zustand.

Die Landesregierung ist aufgefordert endlich für Sicherheit, Recht und Ordnung zu sorgen. Anwohner und betroffenen Kommunen dürfen nicht länger den Preis für die Konzeptlosigkeit der Landesregierung bezahlen.

[Meine Beiträge zum Thema online.](#)

Kinderarmut im Kreis mahnt zum Handeln!

Die aktuellen Zahlen zur Entwicklung der Kinderarmut, d.h. der Anzahl der Minderjährigen, die in der sogenannten Mindestsicherung sind, sind besämannend. Kreisweit lag die Quote bei 16,5%. Die Zahlen für die einzelnen Städte des Kreises im Detail:

Bedburg	12,4%	Bergheim	25,6%
Brühl	14,4%	Elsdorf	18,3%
Erftstadt	11,8%	Frechen	16%
Hürth	14,2%	Kerpen	20,1%
Pulheim	7,1%	Wesseling	21,5%

Armut, ganz besonders Kinderarmut, ist ein trauriges Zeichen dafür, dass wir dringend bessere Politik für ein gerechtes Land machen müssen, denn offensichtlich sind die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend gewesen. Deshalb ist es gut, wenn sich die SPD für einen deutlich erhöhten Mindestlohn von über 12 Euro einsetzt, um die sogenannte „Erwerbsarmut“ zu bekämpfen.

Richtig und wichtig ist auch, dass intensiv darüber nachgedacht wird, was nach Hartz-4 kommen soll. Die Vorschläge dazu, gerade auch aus Reihen der SPD-Landtagsfraktion, machen deutlich, dass eine gerechte Weiterentwicklung unseres Sozialstaats von der SPD vorangetrieben werden wird.

Ihr